

# BGM – EIN LOHNENDES ENGAGEMENT FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGEN

## Für wen ist der Inhalt nutzbar?

- Berater:innen/Referent:innen von Wirtschaftsförderungen
- BGM-Fachkräfte der Sozialversicherungsträger
- Kommunale BGM-Koordinator:innen/-Netzwerker:innen

## Was erhalten Sie?

Schulungsunterlagen für Wirtschaftsförderungen über folgende Inhalte:

- Abholen – was hat BGM mit mir zu tun?
- Einsteigen – wozu BGM... und wie?
- Orientieren – welche Handlungsfelder gibt es?
- Vertiefen I – BGM konkret erleben
- Vertiefen II – Akteur:innen und ihre BGM-Leistungen
- Dranbleiben – was können wir als Wirtschaftsförderung tun?

## Welches Ziel wird dadurch erreicht?

Die Teilnehmenden...

- sind sensibilisiert für das Anliegen des BGM
- kennen sich mit den Grundlagen des BGM aus
- lernen die wesentlichen BGM-Akteur:innen kennen
- entwickeln Ideen, wie sie als Wirtschaftsförderung das BGM in KMU unterstützen können

## Darum profitieren Netzwerkende:

- Sie erhalten eine kompakte, gut verständliche Einführung in die Thematik; können es als Selbstlern-Tool ebenso verwenden wie in der Weitervermittlung.

Das DNBGF wird getragen von:

Die iga ist eine Kooperation von:

## Darum profitieren Betriebe:

Die wichtigsten Argumente für ein BGM sind gleichzeitig die Chance, diese Ziele im eigenen Betrieb zu realisieren. Diese sind:

- Höhere Produktivität und Qualität der Arbeit
- Stärkere Wettbewerbsfähigkeit und besseres Unternehmensimage
- Geringere Krankenstände und weniger Fluktuation
- Besseres Betriebsklima und mehr kollegialer Zusammenhalt
- Größere Mitarbeitendenzufriedenheit und Motivation
- Höhere Attraktivität für potenzielle Bewerber:innen

*Dieses Dokument wurde zuerst im Rahmen des Projektes „Gesund. Stark. Erfolgreich. Der gemeinsame Gesundheitsplan“ publiziert, welches 2014-2021 von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit gefördert wurde.*

Das DNBGF wird getragen von:

Die iga ist eine Kooperation von: